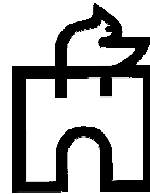




Ausgezeichnet von der
Österreichischen UNESCO-Kommission

Auf Empfehlung des
bm:uk Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur

**ÖSFK - Abteilung für Friedenspädagogik und schulisches
Konfliktmanagement**



in Kooperation mit
**Kinder- und Jugendanwaltschaft Burgenland &
Landesschulrat für Burgenland**

FRIEDENSWOCHEN am ÖSFK

MODELLPROGRAMM GANZTAGS
3.- 6. Schulstufe

ÖSFK – Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung
A-7461 Stadtschlaining, Austria
www.aspr.ac.at & www.friedenswochen.at

FRIEDENSWOCHE: 3. – 6. Schulstufe

Erläuterungen

Im Rahmen dieser Projektwoche soll SchülerInnen altersadäquat ein Zugang zu ihren eigenen Gefühlen, zu den Themen Konflikt, gewaltfreie Konfliktlösung und Frieden vermittelt werden.

Im ersten **Modul „Konflikte“** wird auf der individuellen Ebene erarbeitet, was es heißt, einen „inneren Konflikt“ zu haben: Wie ist es, wenn ich mich traurig, frustriert, gewaltbereit fühle?

Anschließend wird eruiert, wie sich solch persönliche Konflikte auf die Außenwelt im Allgemeinen und die Klassengemeinschaft im Besonderen auswirken. Auch wird erklärt, dass Konflikte an sich nichts Negatives sind, sondern dass es auf die Art der Austragung bzw. Lösung ankommt, nämlich *gewaltfrei!*

Nach Erhebung des Ist-Zustandes der Klassengemeinschaft mit seinen positiven und negativen Aspekten werden die negativen Aspekte besonders beleuchtet und gemeinsam Lösungsvorschläge für eine Verbesserung des Klassenklimas erarbeitet und präsentiert – nach dem Motto: ein „guter“ Umgang mit Konflikten für ein noch besseres Miteinander.

Im Rahmen des **Moduls „Natur“** betätigen sich die Kinder einen Nachmittag lang als „Walddetektive“: auf „Abenteuer“ im Burggraben rund um die Burg Schlaining werden sie von WaldpädagogInnen mit der Umwelt vertraut gemacht. In altersadäquaten Teambuilding-Aktivitäten rund um das Thema Natur bekommen sie auch ein Gefühl dafür vermittelt, dass wie wir Menschen auch die Umwelt „friedlich“ – also stabil – oder „konfliktös“ – d.h. aus dem Gleichgewicht – sein kann, und was sie selbst für eine gesunde Umwelt beitragen können.

Die Einheit **„Gemeinsam sind wir stärker“** leitet zum **Modul „Frieden“**. Zu einander Brücken bauen, gemeinsam Hindernisse überwinden – im tatsächlichen und im übertragenen Sinne, das steht hinter Outdoorpädagogik. Die Übungen sind originell, phantasievoll, unterhaltsam, interaktiv und v.a. sinnvoll. Spielerisch machen sie das Motto „Gemeinsam sind wir stärker“ zum Erlebnis. Ziel der Übungen ist es, die Teamfähigkeit der Gruppe zu stärken. Selbst- und Fremdwahrnehmung werden aktiviert und kooperatives Verhalten wird intuitiv gefördert. Dabei gilt es, auch individuelle Grenzen zu erkennen und Selbstüberwindung zu erfahren. Gemeinsame Erfolgserlebnisse stärken das Gruppengefühl nachhaltig (*Teambuilding*).

ACHTUNG: Obwohl die Übungen wie lustige Spielchen anmuten, steht dahinter doch ein klares pädagogisches Konzept, das erst durch die intensive Gruppenreflexion des Erlebten nach jeder Übung komplettiert wird (markanter Unterschied zu Outdoortraining!). Nur so kann der bestmögliche Lernerfolg sowie erfolgreiches Teambuilding nachhaltig erzielt und die Gruppe in ihrem Miteinander gestärkt werden..

Bei **„Wir reden miteinander“** werden die Grundlagen einer *positiven* Kommunikation erarbeitet – die SchülerInnen lernen dabei u. a., dass es in der Gemeinschaft für ein respekt- und friedvolles Miteinander Kommunikations- und Umgangsregeln gibt, die auch eingehalten werden sollen.

Weil auch Kunst Kommunikation ist, mündet die kommunikative Einheit direkt in die kreative Einheit **„Ich male mein Friedensbild – Wir malen unser Klassenfriedensbild“**, einem Phantasievollen Miteinander, das Grenzen überwindet.

* Die Inhalte werden analog zu den Bedürfnissen der Gruppe vor Ort ausgewählt. Die Auflistung möglicher Lernziele im Programm soll als Information dienen – jedoch müssen nicht alle Lernziele zwingend bearbeitet werden, wenn in der Gruppe kein Bedarf danach besteht. Die Entscheidung darüber liegt bei den ExpertInnen.

Die Führung durch das **Friedensmuseum** als Abschluss dieser Woche zeigt abermals den Übergang von „Konflikt“ zu „Frieden“ auf, und bietet einen Einblick in verschiedenen Ebenen von Konflikt – Gewalt – Frieden. Im Detail kann auf verschiedene Themen im Museum eingegangen werden, wie z.B. Menschenrechte, Kinderrechte und deren Bedeutung im Alltag. Die Erarbeitung erfolgt immer auf altersgerechte Art und Weise, wie etwa mit Hilfe einer ‚Rätsel-Rallye‘ oder durch Vorlesen eines Märchens. Der „Friedenswirbel“ (Bewegungsübungen) bringt noch einmal Bewegung ins Museum und soll die Aufnahmefähigkeit der Kinder aktivieren.

Nachhaltigkeit:

- Die SchülerInnen nehmen das gemeinsam erstellte „Klassenfriedensbild“ mit und hängen es in ihrer Klasse auf. Die tägliche Betrachtung soll sie an die Friedenswoche und das positive, friedliche Gemeinschaftserlebnis beim Malen erinnern und so zu einem harmonischeren Miteinander während des Schuljahres beitragen.
- Teambuilding für ein lang anhaltendes „Wir-Gefühl“
- LehrerInnen erhalten von unseren ExpertInnen im Rahmen des „Systemischen Kompetenztrainings“ (parallel zu den SchülerInnen-Einheiten) einerseits Hintergrundinformation zu den Konflikteinheiten, sowie je nach Bedarf und speziellen Wünschen Tipps sowie Materialien über Methoden u. dgl., die im laufenden Unterricht immer wieder eingebunden werden können.
- Bei Bedarf kann im laufenden Schuljahr ein weiterer Friedenstag als „Auffrischung“ abgehalten werden.

Folgende Module werden angeboten:

MODUL 1: KONFLIKTE

Einheit 1: Wir reden miteinander

Referentin: Dipl. und eingetragene MediatorInnen

Einheit 2: Vom Ich zum Du zum Wir zum Ich

Referentin: Dipl. und eingetragene MediatorInnen

MODUL 2: FRIEDEN

Einheit 1: Führung durch das Friedensmuseum

Referentin: Museums- und Sozialpädagogin

Einheit 2: Wir malen unser Friedensbild

Referentin: freischaffende Künstlerin

Einheit 3: Teambuilding – Gemeinsam sind wir stärker

Referentin: Dipl. OutdoorpädagogIn

MODUL 3: NATUR

Einheit 1: Abenteuer Natur: Wanderung durch den Burggraben

Referentin: WaldpädagogIn

* Die Inhalte werden analog zu den Bedürfnissen der Gruppe vor Ort ausgewählt. Die Auflistung möglicher Lernziele im Programm soll als Information dienen – jedoch müssen nicht alle Lernziele zwingend bearbeitet werden, wenn in der Gruppe kein Bedarf danach besteht. Die Entscheidung darüber liegt bei den ExpertInnen.

GANZTAGESPROGRAMM IM ÜBERBLICK

ZEIT	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
9:00 – 12:00	Offizielle Eröffnung Begrüßung Vorstellen & Kennenlernen --- Vom ICH zum DU zum WIR zum ICH	Vom ICH zum DU zum WIR zum ICH	Wir reden miteinander	Gemeinsam sind wir stärker – Outdoorpädagogisches Teambuilding	Interaktive Führung durchs Friedensmuseum
12:00 – 14:00	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen
14:00 – 17:00	Vom ICH zum DU zum WIR zum ICH	Wäldpädagogische Wanderung durch den Burggraben	Ich male mein Friedensbild – Wir malen unser Klassenfriedensbild	Gemeinsam sind wir stärker – Outdoorpädagogisches Teambuilding	Abschluss, Verabschiedung & Abreise
18:00	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	

* Die Inhalte werden analog zu den Bedürfnissen der Gruppe vor Ort ausgewählt. Die Auflistung möglicher Lernziele im Programm soll als Information dienen – jedoch müssen nicht alle Lernziele zwingend bearbeitet werden, wenn in der Gruppe kein Bedarf danach besteht. Die Entscheidung darüber liegt bei den ExpertInnen.

GANZTAGESPROGRAMM IM DETAIL

ZEIT & ORT	THEMA	LEITER/IN & GRUPPE	MODUL	ALLGEMEINE LERNZIELE
MONTAG				
9:00 – 09:15	Begrüßung Vorstellen Kennenlernen		EINFÜHRUNG	<ul style="list-style-type: none"> Einander kennen lernen und die gemeinsame Arbeitsgruppe etablieren
09:15 – 12:00	Vom ICH zum DU zum WIR zum ICH „Ich bin ein wesentlicher Teil der Klassengemeinschaft – Die Klassengemeinschaft ist ein wesentlicher Teil von mir“	<i>dipl. und eingetragene MediatorInnen</i>	MODUL 1: KONFLIKTE	<p>Konfliktkompetenz und Kritikfähigkeit erlernen im Umgang mit sich selbst, wie beispielsweise durch*: Selbsterfahrung</p> <ul style="list-style-type: none"> Selbstwahrnehmung Wertschätzung Verantwortung Mich als Teil des Ganzen erkennen Etc.
12.00-14.00 Restaurant	Mittagessen & Mittagspause	<i>BegleitlehrerInnen</i>		

* Die Inhalte werden analog zu den Bedürfnissen der Gruppe vor Ort ausgewählt. Die Auflistung möglicher Lernziele im Programm soll als Information dienen – jedoch müssen nicht alle Lernziele zwingend bearbeitet werden, wenn in der Gruppe kein Bedarf danach besteht. Die Entscheidung darüber liegt bei den ExpertInnen.

14.00 – 17.00	Vom ICH zum DU zum WIR zum ICH	<i>dipl. und eingetragene MediatorInnen</i>	MODUL 1: KONFLIKTE	Konfliktkompetenz und Kritikfähigkeit erlernen im Umgang mit Anderen, wie beispielsweise durch*: Fremdwahrnehmung <ul style="list-style-type: none"> • Empathie • Kompromissfähigkeit • Wahrnehmung • Toleranz & Respekt • Entwicklung eines Wir-Gefühls
18.00	Abendessen	<i>BegleitlehrerInnen</i>		
DIENSTAG				
9.00 – 12.00	Vom ICH zum DU zum WIR zum ICH	<i>dipl. und eingetragene MediatorInnen</i>	MODUL 1: KONFLIKTE	Konflikt- und Kritikfähigkeit erlernen: In Bezug auf Zusammenarbeit: <ul style="list-style-type: none"> • Teamfähigkeit • Kooperation • Motivation • Konfliktfähigkeit • Kommunikationsfähigkeit
12.00 – 14.00	Mittagessen & Mittagspause	<i>BegleitlehrerInnen</i>		
14.00 – 17.00	Wäldpädagogische Wanderung durch den Burggraben	<i>WaldpädagogIn</i>		<ul style="list-style-type: none"> • Sich als Teil der Natur verstehen • Die Natur bewusst erleben und ihre Wichtigkeit, ihre Geheimnisse und ihren Zauber kennen lernen. • Verstehen, wie wichtig es ist, die Natur zu bewahren – und was ich selbst dazu beitragen kann.

* Die Inhalte werden analog zu den Bedürfnissen der Gruppe vor Ort ausgewählt. Die Auflistung möglicher Lernziele im Programm soll als Information dienen – jedoch müssen nicht alle Lernziele zwingend bearbeitet werden, wenn in der Gruppe kein Bedarf danach besteht. Die Entscheidung darüber liegt bei den ExpertInnen.

			MODUL 3: NATUR	<ul style="list-style-type: none"> Sowie: Altersadäquate Teambuilding-Aktivitäten unter freiem Himmel rund um das Thema Natur.
18.00	Abendessen	<i>BegleitlehrerInnen</i>		
MITTWOCH				
9.00 – 12.00	Wir reden miteinander		MODUL 1: KONFLIKTE	<ul style="list-style-type: none"> Kommunikation als etwas Grundlegendes für das Leben erfahren Gemeinsam Regeln für eine positive Kommunikation erarbeiten Ziel der Involvierungspädagogik ist es, das Selbstbewusstsein zu stärken (z.B. ‚nein‘ sagen zu Gruppendruck, Drogen etc.) und zu lernen, auf den anderen einzugehen und zuzuhören.
12.00 – 14.00	Mittagessen & Mittagspause	<i>BegleitlehrerInnen</i>		
14.00 – 17.00	Wir malen unser Klassen-Friedensbild		MODUL 2: FRIEDEN	<ul style="list-style-type: none"> Durch das gemeinsame Malen eines Klassenfriedensbildes soll ein gemeinsames Friedensgefühl ausgedrückt und die Klassengemeinschaft gestärkt werden. Dieses Bild wird mit nach Hause genommen und in der Klasse aufgehängt.
18.00	Abendessen	<i>BegleitlehrerInnen</i>		

* Die Inhalte werden analog zu den Bedürfnissen der Gruppe vor Ort ausgewählt. Die Auflistung möglicher Lernziele im Programm soll als Information dienen – jedoch müssen nicht alle Lernziele zwingend bearbeitet werden, wenn in der Gruppe kein Bedarf danach besteht. Die Entscheidung darüber liegt bei den ExpertInnen.

DONNERSTAG				
9.00 – 12.00	Teambuilding – Gemeinsam sind wir stärker	<i>Dipl. OutdoorpädagogIn</i>	MODUL 2: FRIEDEN	<ul style="list-style-type: none"> • Die Teamfähigkeit der Gruppe stärken • Kommunikation als etwas Grundlegendes für das Leben erfahren • Gemeinsam Regeln für eine positive Kommunikation in der Klasse erarbeiten. • die Selbst- und Fremdwahrnehmung aktivieren sowie kooperatives Verhalten erlernen • Grenzen erkennen, Selbstüberwindung erfahren
12.00 – 14.00	Mittagessen & Mittagspause	<i>BegleitlehrerInnen</i>		
14.00 – 17.00	Gemeinsam sind wir stärker	<i>Dipl. OutdoorpädagogIn</i>	MODUL 2: FRIEDEN	<ul style="list-style-type: none"> • Nach jeder Übung wird reflektiert: Wie wurde kommuniziert? Wer hat sich durchsetzen können? Wie wurden die Aufgaben verteilt? Hat sich jeder beteiligt? • Hat sich die Kommunikation in der Gruppe verbessert?
18.00	Abendessen	<i>BegleitlehrerInnen</i>		

* Die Inhalte werden analog zu den Bedürfnissen der Gruppe vor Ort ausgewählt. Die Auflistung möglicher Lernziele im Programm soll als Information dienen – jedoch müssen nicht alle Lernziele zwingend bearbeitet werden, wenn in der Gruppe kein Bedarf danach besteht. Die Entscheidung darüber liegt bei den ExpertInnen.

FREITAG

9.00 – 12.00	Interaktive Führung durch das Museum	<i>MuseumspädagogIn</i>	MODUL 2: FRIEDEN	<ul style="list-style-type: none"> • Einen Überblick über das Friedensmuseum bekommen. • Im Detail kann auf verschiedene Themen im Museum eingegangen werden, wie z.B. Menschenrechte, Kinderrechte, das Recht auf Bildung – und deren Bedeutung im Alltag: Wie wichtig sind Rechte? • „Bobo der Märchenerzähler“ • Die Erarbeitung erfolgt auf altersgereichte Weise, wie etwa mit Hilfe einer ‚Rätselrallye‘ oder eines Märchens. • Durch Körperübungen beim „Friedenswirbel“ soll die Aufnahme-fähigkeit der Kinder aktiviert werden.
12.00 – 14.00	Mittagessen & Mittagspause	<i>BegleitlehrerInnen</i>		
	Gemeinsamer Abschluss Verteilung der Zertifikate Verabschiedung			
	Abfahrt mit Bus			

* Die Inhalte werden analog zu den Bedürfnissen der Gruppe vor Ort ausgewählt. Die Auflistung möglicher Lernziele im Programm soll als Information dienen – jedoch müssen nicht alle Lernziele zwingend bearbeitet werden, wenn in der Gruppe kein Bedarf danach besteht. Die Entscheidung darüber liegt bei den ExpertInnen.